

# Es geht um bessere AkHvler r Fleischversorgung «««§ Kooperations»»

Als Betrieb der Nahrungsgüterwirtschaft trägt unser Fleischwirtschaftsbetrieb Wismar eine große Verantwortung für die stabile Versorgung der Bevölkerung. Unser Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplans stellt höhere Anforderungen als bisher.

Der VIII. Parteitag orientiert uns darauf, einen bedeutenden Anstieg der Arbeitsproduktivität und eine höhere Effektivität der Arbeit zu erreichen. Für unseren Betrieb heißt das vor allem, seine Verantwortung für eine effektive Fleischproduktion und -Verarbeitung wahrzunehmen. Das ist mit intensiver ideologischer Arbeit verbunden.

## Höhere Effektivität der Produktion

Unsere Grundorganisation tritt dafür ein, daß die Entwicklung unseres Fleischwirtschaftsbetriebes stets im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Schlachtviehproduktion gesehen wird. So mußten wir uns mit folgender Meinung auseinandersetzen: „Wir als Fleischer sind für die Schlachtung und Verarbeitung — das heißt Herstellung von Wurst und Schinkenwaren — verantwortlich und die Landwirtschaft für die Produktion des Schlachtviehs, wozu brauchen wir da die Kooperation?“

Wir haben nachgewiesen, daß unsere Verantwortung über die Grenzen unseres Betriebes hinausgeht. Natürlich muß jeder einzelne an

seinem Arbeitsplatz gewissenhaft arbeiten. Aber als Betrieb der Nahrungsgüterwirtschaft sind wir sehr eng mit den Betrieben der sozialistischen Landwirtschaft verbunden. Die kontinuierliche und qualitätsgerechte Erfüllung ihres Schlachtviehplans ist für uns die Voraussetzung, um unsere Aufgaben für eine stabile und niveauvolle Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch- und Wurstwaren zu erfüllen. Deshalb dürfen wir nicht lediglich abwarten, was uns die Landwirtschaft liefert, sondern müssen aktiv darauf Einfluß nehmen. Das geschieht über die Kooperation.

Mit handfesten Beweisen können wir belegen, daß durch die Arbeit des Kooperationsverbandes „Fleischschwein“ in den letzten Jahren eine wesentliche Verbesserung der Kontinuität in der Anlieferung des Jahres erreicht wurde, wodurch sich für die Kooperationspartner sichtbare Vorteile ergeben. Die Landwirtschaftsbetriebe haben eine gleichmäßige Auslastung der Stallanlagen und, was besonders wichtig ist, entsprechende finanzielle Einnahmen. Für die Fleisch Wirtschaft ergibt sich der Vorteil, daß Schlachtung, Verarbeitung und Kühlhaus gleichmäßig ausgelastet werden können. Unsere Vertragspartner im Handel können den Werktätigen der Kreise Wismar und Grevesmühlen ein besseres Angebot an Frischfleisch gewährleisten.

Drei aus dem großen Kollektiv der Kahlaer Porzellanwerker, das mit seinem Wettbewerbsprogramm sich einen guten Start in das Planjahr 1972 sicherte: Else Laux, Vertrauensmann" der Gewerkschaftsgruppe Gießerei; Formerin Luise Tänzer, Mitglied des Gesellschaftlichen Rates der WB Keramik, und Christa Reinsch (v. r. n. l.). Ein Ziel des kürzlich beschlossenen Wettbewerbsprogrammes der Porzellanwerker ist es, täglich den vorgesehenen Plan zu erfüllen.

Foto: ADN-ZB/Thieme

